

## Die Geschichte des irischen Tanzes

Obwohl es keine sicheren Quellen gibt, die den Tanz in der irischen Tradition belegen, muss man davon ausgehen, dass eine Kultur reich an Instrumenten, auch über Kenntnisse im Tanz verfügte. Ausgehend von einfach strukturierten, zweckgebundenen Tänzen wie Kriegstänze, Arbeitstänze etc. wurden die Tänze immer differenzierter, einhergehend mit der Entwicklung der Gesellschaft von Jägern und Sammlern über die Agrarwirtschaft bis in die heutige Zeit.

Die erste Musik kam gegen 1600 v. Chr. auf die Insel, wahrscheinlich von Einwanderern aus der Elbregion. In der Nachfolgezeit wurde die Insel von unterschiedlichen Kulturen bevölkert und beeinflusst, die auch ihre Spuren im Tanz hinterließen.

Die Kelten tauchten 500 v. Chr. auf und etablierten ihre Sprache und Kultur. Selbst im Zuge der Christianisierung blieben die meisten ihrer heidnischen Rituale erhalten, wenn auch mit christlichem Anstrich.

Ab 795 n. Chr. überfielen die Wikingen immer wieder die Insel. Sie kamen meist aus Norwegen und trugen ihren Teil bei. Die Anglo-Normannen brachten im 12. Jh. Kreistänze mit sowie das Carolling eine Mischung aus Gesang und Tanz.

Sogar in den heute gebräuchlichen Termini des irischen Tanzes lassen sich die Wurzeln anderer Sprachen feststellen, z. B. damsha (frz. danse = Tanz), rince (engl. rink=Eisbahn ), Jig (ital. giga=alter Tanz ) und reel (angl.-sax. ruila = drehen).

Ab 1600 wird der Tanz in Irland immer wieder erwähnt, so u.a. in einem Reisebericht von Dineley, der 1681 die Insel bereiste. Daraus lässt sich schließen, dass der rince fada damals schon bekannt war und von Leuten jedes Standes getanzt wurde.

Etwa 100 Jahre später wird über einen Maitanz berichtet, an dem 24 Paare über eine Strecke von ¼ Meile zwischen einem Maibaum und einem Bonfire tanzten.

Den wohl größten Einfluss auf den Tanz ging aber von den alten Tanzmeistern aus, die ab Mitte des 18. Jahrhunderts aufkamen. Sie legten den Grundstock für den Tanz in der heutigen Form. Dies betraf sowohl die Struktur der Gruppentänze, wie auch die Fußtechniken bei den Solo Dances. Die Tanzlehrer hatten ein außerordentlich hohes gesellschaftliches Ansehen, was sich auch in ihrer Kleidung zeigte. Sie waren meist Junggesellen, hielten sich für einen Gentleman und benahmen sich auch so, was sie auch gerne weitervermittelten. Begleitet von einem Flötisten oder Fiddler rühren sie in einem Umkreis von 20 Meilen in ihrer Gemeinde umher. Ein Besuch im Ort war immer ein gesellschaftliches Ereignis, sie blieben 9 Tage bis 6 Wochen. Sie wurden von den Bewohnern bezahlt, gaben Unterricht in Scheunen oft gegen Kost und Logis.

Die ersten Schritte, die unterrichtet wurden, waren die Rising Step im Jig und der Side Step im Reel. In besser gestellten Familien wurden die Kinder auch im höfischen Tanz unterwiesen. Mit originellen Methoden half er den Schülern rechts und links zu unterscheiden. So wurde an einem Fuß Zucker, am anderen Stroh angebracht. Mit kleinen Gesangsversen sollte der Rhythmus noch eingängiger werden. Rise upon sugar, sit upon straw (Heb den Zucker, bleib sitzen auf Stroh).

## Inhalt

### Geschichte des irischen Tanzes

Gaelic League

Kirche und Tanz

Sozialfaktoren

Irischer Tanz im Ausland

Der irische Tanz

Irischer Tanz heute

TCRG

Organisationen und Vereine

Tanzkostüme

Schuhe

Musiksammler

## Inhalt

Geschichte des  
irischen Tanzes

### Gaelic League

Kirche und Tanz

Sozialfaktoren

Irischer Tanz  
im Ausland

Der irische Tanz

Irischer Tanz heute

TCRG

Organisationen  
und Vereine

Tanzkostüme

Schuhe

Musiksammler

Der Ruf eines solchen Pädagogen hing nicht nur von seiner eigenen Tanzfähigkeit ab, sondern auch von dem Vermögen eigene Schritte zu choreografieren. Häufig trugen selbst entwickelte Steps und Stücke daher auch den Namen des Erfinders oder der Gegend aus der sie kamen (z.B.Kellys No.5).

Diese alte Garde der Tanzpädagogen gab es bis ins 20. Jh. und einigen von ihnen sind die große Anzahl der Ceilis zu verdanken, die von ihnen zusammengetragen wurden.

1902 wurde von O'Keefe und O'Brian ein Standardwerk herausgegeben, in dem zahlreiche Ceilis schriftlich niedergelegt sind. Drei Ceilis heben sich hier besonders hervor:

- Sweets of May (zusätzliche Aktionen; Händeklatschen)
- Three Tunes (unterschiedliches Tempo und Rhythmen)
- High Caul Cap

## Gaelic League (An Coimisiún)

Die zunehmende Suche nach nationaler Identität führte 1893 zur Gründung der Gaelic League. Ihr oberstes Gebot war (und ist?) die Erhaltung und Promotion der irischen Sprache und die Förderung des Tanzbereiches. Daneben wurden allgemein gültige Umgangsformen als wichtiges Ziel auserkoren. Führende Intellektuelle waren die Mitbegründer. Schon bald erlebte die Organisation einen enormen Aufschwung und hatte Tausende von Mitgliedern. Vor allem in den Ländern, die vielen Iren eine neue Heimat geworden war, stießen sie auf großes Interesse. Dort gab es speziellen Unterricht in irischer Kultur. In den USA gab es schon einige Jahre nach Gründung vier große Tanzwettbewerbe pro Jahr. Die Londoner Filiale war sehr bemüht. Sie führte den Begriff Ceili ein und entwickelte das noch heute gültige Vokabular für die Tänze.

1929 wurde eine Untersuchungskommission eingerichtet, die sich über den Zustand des irischen Tanzes hinsichtlich Unterricht, Wettbewerbe und Bewertung informieren sollte, weil es auf Wettkämpfen immer wieder zu Unstimmigkeiten kam. Dies führte 1930 zur Gründung der Irish Dance Commission, die auch heute noch am stärksten den Irischen Tanz überwacht und organisiert. Zum Teil entwickelte sie aber höchst fragwürdige Reglements. Einige Beispiele: Wenn man Irisch tanzt, darf man keiner anderen Tanzart nachgehen, und man wird von Wettbewerben ausgeschlossen, wenn die getragenen Teile nicht in Irland hergestellt sind.

Heute ist der Irische Tanz weltweit verbreitet. In Irland selbst muss man feststellen, dass er von Staatswegen bis vor kurzem oft recht stiefmütterlich behandelt wurde. Während andere Tanzformen, wenn auch geringe Zuschüsse erhielten, hatten irische Tanzgruppen kaum Unterstützung. Die restriktiven Regeln von An Coimisiún könnten einer der Gründe gewesen sein. Umso erstaunlicher, dass sich aus so einer Situation eine erfolgreiche Show wie Riverdance entwickeln konnte. Inzwischen hat sich die Einstellung aber geändert. Das neu eingerichtete Ministerium für Arts, Culture and Heritage (Kunst, Kultur und Erbe bzw. Tradition) zeigt sich aufgeschlossener für Projekte im Bereich der Folklore.

## Kirche und Tanz

Einen besonderen Aspekt nimmt die Haltung der Kirche zum Tanz ein. Der wachsende Einfluss der Kirche seit dem 17. Jh. hatte auch Einfluss auf die Entwicklung des Tanzes. Aufzeichnungen belegen, dass noch bis ins 20. Jahrhundert die Kirche gegen gesellige Tanztreffen war und dass vor allem tanzende Frauen als Feinde des Herren und übel eingestuft wurden. Die Maßnahmen das Tanzvergnügen einzuschränken, reichten von einfachen Verfügungen bis hin zu handfesten Aktionen, wie z. B. das Verbrennen von Musikinstrumenten. Vielen Lehrern wurde die Existenzgrundlage entzogen, so dass sie auswanderten, z.B. in die USA.

Ein Großteil des Klerus hatte ein sehr eingeschränktes Verständnis von Tanz. Solange sie in gewisser Form an Unterricht und Wettbewerben beteiligt waren, war grundsätzlich nichts einzuwenden. So wurden z.T. auch sogenannte Spiritual directors zu Festivals in andere Länder mitgenommen. In die Länder des Ostblocks zu reisen war allerdings verpönt, denn diese wurden als antichristlich eingestuft. Somit war Tanz in den Augen der Kirche mehr Politikum denn gesellschaftliches Vergnügen und körperliche Betätigung.

Eine der wenigen Ausnahmen bildete Father Pat Ahern vom County Kerry. In den 60er Jahren gründete er das Siamas Tire das National Folk Theatre in Tralee. Er schuf damit eines der ersten Ensembles, das sich ernsthaft mit irischem Kulturgut in einer Show auseinandersetzte. Die gesamte Gruppe im Alter von 11 bis 60 Jahren konnte singen und tanzen. Er bediente sich modernster Technik und Medien und inszenierte Auführungen und hielt workshops ab. Damit trug er wesentlich zur Entwicklung des irischen Tanzes bei, zu einer Zeit als dieser noch in den Kinderschuhen steckte.

## Sozialfaktoren

Die Entwicklung der irischen Tänze kann man nur verstehen, wenn man die sozialen Faktoren berücksichtigt, die ihm zu das machten, was er heute ist.

- beengte Verhältnisse und der meist steinige Boden führten dazu, dass lange Zeit auf Tischen, Türen, Fässern getanzt wurde, Wettbewerbe wurden auf Lastwagen ausgetragen
- dies schränkte auch die Raumaufteilung ein, viele Tänze wurden nur in eine Blickrichtung getanzt, für athletische Sprünge war kein Platz. Sie sind erst eine Errungenschaft der letzten Zeit
- die schwere einengende Kleidung grenzten die Bewegungsmöglichkeiten ebenfalls ein und limitierten auch die Tanzzeit
- häufig wurde barfuß getanzt. Hardshoes (ursprünglich Lederschuhe) konnten sich nur die besser gestellten Leute leisten
- die eingeschränkten Verkehrsmöglichkeiten behinderten den Informationsaustausch zwischen einzelnen Regionen. Das erklärt wahrscheinlich auch, dass ähnliche/gleiche Tänze so abweichend von einander getanzt wurden
- aufwendige Tanzkurse, inkl. Kostüme, Auftritte, Wettbewerbe konnte sich nicht jeder leisten, in Familien, in denen das nötigste kaum zum Überleben reichte

## Inhalt

Geschichte des irischen Tanzes

Gaelic League

**Kirche und Tanz**

**Sozialfaktoren**

Irischer Tanz im Ausland

Der irische Tanz

Irischer Tanz heute

TCRG

Organisationen und Vereine

Tanzkostüme

Schuhe

Musiksammler

- Hungerjahre, die Kirche etc. führten zu einer Auswanderungswelle, auch gerade bei den Musikern und Tänzern und dünnten die Szene im Land weitestgehend aus
- neue Impulse gingen vorwiegend von den Hafentstädten oder anderen zentralen Punkten aus, die auch am ehesten anderen Einflüssen ausgesetzt waren

## Der irische Tanz im Ausland

Ende des 19. Jh. wanderten viele Iren nach USA, Kanada, Australien aus und pflegten in der neuen Heimat ihre Traditionen weiter. Vor allem in den USA entstand eine breite Kulturszene, die auch den Tanz förderte. Sehr schnell entstanden Schulen und Vereine. Es wurden aber auch schon bald Wettbewerbe abgehalten, so dass heute die Staaten über eine quantitativ und qualitativ gute Tanzszene verfügen. Es wird gesagt, dass ein Feis in Amerika mehr Interesse hat, als der irische Tanz in Irland im ganzen Jahr. Aber auch in den anderen Ländern konnten sich Jig, Reel und Co. erfolgreich etablieren.

Riverdance hat nicht nur viele Tänzer zu Lohn und Brot gebracht, die früher ihre Leidenschaft nur als Hobby ausüben konnten, sondern auch in anderen Ländern einen reges Interesse ausgelöst.

## Der irische Tanz

### Solo Dances

Das Solo Dancing wurde im letzten Viertel des 18. Jh. entwickelt und hat sich seitdem immer mehr verfeinert. Heute kennt man Jigs, Reels, Hornpipes und die Set Dances.

### Jigs

Man unterscheidet verschiedene Formen von Jigs. Slip Jigs oder Hop Jigs werden heutzutage nur von Frauen getanzt, aber bis 1950 auch von Männern und Paaren. Im 9/8 Takt gespielt, ist er der anmutigste Tanz. Single Jigs werden nur in Softshoes getanzt im 6/8 Takt, in seltenen Fällen auch im 12/8 Takt. Double Jigs können in Soft- und Hardshoes getanzt werden. In Softshoes werden sie auch Light Jigs genannt, in Hardshoes Heavy oder Treble Jigs.

### Hornpipe

Mit ziemlicher Sicherheit kommt die Hornpipe aus England. Sie geht bis auf die Elisabeth-Zeit zurück wo sie als Bühnenstück diente, z. B. die Sailors' Hornpipe. Zu der heute in Irland getanzten Hornpipe besteht allerdings ein großer Unterschied. Sie wird im 2/4, 4/4 Takt gespielt und ist mit der bekannteste Irische Tanz.

### Reel

Auch der Reel kam ursprünglich um 1800 aus Schottland, hat aber auch eine Wandlung erfahren. Er wird im 2/4, 4/4 Takt getanzt, meistens als Double Reels, wobei Single Reels mehr für Anfänger und einfache Schritte genutzt werden. Reels in Hardshoes wurden durch das Siamas Tire (s.o.) populär und sind seit den Tanzshows weltbekannt.

## Inhalt

Geschichte des irischen Tanzes

Gaelic League

Kirche und Tanz

Sozialfaktoren

**Irischer Tanz im Ausland**

**Der irische Tanz**

Irischer Tanz heute

TCRG

Organisationen und Vereine

Tanzkostüme

Schuhe

Musiksammler

### (Solo) Set Dances

Die (Solo) Set Dances gehen auf das 19. Jahrhundert zurück und werden in Hardshoes getanzt. Die einzelnen Stücke werden auf ein bestimmtes Musikstück getanzt und in vielen Fällen sind auch die Schritte festgelegt oder nur mit leichten Abweichungen. Die meisten Solo Sets sind Jigs oder Hornpipes, unterscheiden sich aber vom Aufbau von den Solo Dances. Ein Set Dance Stück hat in der Regel zwei Teile, auch Step und Set genannt. Die regelmäßige 8-Takt Einteilung ist hier aufgehoben, z. B. hat das Set von Garden of Daisies 16 Takte, das von Jockey to the fair 14 Takte.

Einige Beispiele für Set Dances:

*2/4: The Blackbird, Downfall of Paris, King of the Fairies, The Lodge Road, Rodney's Glory*

*6/8: The Blackthorn Stick, The drunken Gauger, The Three Sea Captains, The Orange Rogue, Planxtry Drury, Rub the Bag, St. Patrick's Day*

*4/4: The Garden of Daisies, The Hunt, Kilkenny Races, Madame Bonaparte, The Job of Journeywork, Youghal Harbour*

### Ceilis

Ceilis sind Gruppentänze, die sowohl in Wettbewerben, wie auch bei Ceilis (Gesellschaftstänze) getanzt werden. Noch im 19. Jh. waren die Tänze in unterschiedlichen Formen mit einer großen Bandbreite an Schritten. Vor etwa 100 Jahren wurden sie von der Gaelic Laegue standardisiert. Sie alle bestehen aus einigen wenigen Basisschritten, wie dem Side Step, Threes, Promenade Step, Sink and Grind und Rise and Grind, die dann zu unterschiedlichen Figuren miteinander verknüpft werden.

Sie können in verschiedenen Formationen getanzt werden, als sogenannte Round Dances, Long Progressive Dances oder Square Dances. 30 der Tänze sind in den Büchern Na Rince Forine beschrieben und man muss sie für das Lehrerexamen bei der An Coimisiún können. Seit der Vereinheitlichung hat jeder Ceili nur geringfügige Abweichungen, d.h. sie werden weltweit gleich getanzt. Daneben gibt es zahlreiche inoffizielle für zwei und mehr Personen. Die meist getanzten, z.B. bei Wettbewerben sind die 4-hand und 8-hand reels und jigs.

Ceilis waren in den letzten hundert Jahren sehr beliebt. Es gab fast jedes Wochenende Ceili-Treffen und häufig reichten die Räumlichkeiten nicht aus, um alle unterzubringen. Schulen boten Ceili-Kurse an und die Leute fuhren oft große Strecken um zu diesen Events zu kommen. Seit den 50er Jahren haben Elvis und andere Popstars dieser Tanzform etwas den Rang abgelaufen.

### Social Group Set Dances

Diese Tänze stammen von den französischen Quadrillen ab, die Paare stehen sich im Viereck gegenüber. Die eigentlichen Schrittfolgen wurden durch local Steps ersetzt und das langsame Tempo ist dem schnellen Jig und Reel-Rhythmus angepasst. Sie werden meist von reiferen Leuten getanzt.

## Inhalt

Geschichte des irischen Tanzes

Gaelic League

Kirche und Tanz

Sozialfaktoren

Irischer Tanz im Ausland

### Der irische Tanz

Irischer Tanz heute

TCRG

Organisationen und Vereine

Tanzkostüme

Schuhe

Musiksammler

Von der Gaelic laegue werden sie aber als fremd eingestuft. Typisch irisch sind diese Schritte nicht, da diese Tanzform so oder in ähnlicher Form in vielen europäischen Ländern zu finden ist. So lassen sich leicht Bezüge zu russischen Volkstänzen, zur Mazurka oder zur Polka herstellen.

Die Haltung der Gaelic League gegenüber dieser Tanzform führte dazu, dass sie lange Zeit wenig Beachtung fand und nur im Verborgenen praktiziert wurde. Schlimmstenfalls konnte man der Klasse verwiesen werden und von Ceili-Treffen ausgeschlossen werden. In den 80ern erfreuten sie sich stetiger Beliebtheit, da einfach erlernbar und ohne größeren Aufwand tanzbar. Plötzlich entdeckten viele die Social Dances als ein lukratives Geschäft und erteilten Unterricht, meist ohne das entsprechende Know how. Gab es vor einigen Jahrzehnten ein halbes Dutzend dieser Tänze, gibt es heute Hunderte. Um eine gewisse Ordnung reinzubringen, gibt es aber auch hier schon inzwischen Regeln und festgelegte Schrittfolgen.

### Irischer Tanz heute

Das Solo Dancing wird heute sehr stark von den Wettbewerben, den sogenannten Feis geprägt. Viele der Tänzer trainieren daher mehrmals in der Woche, auf diesem level ist Irischer Tanz Hochleistungssport (hätte man so nicht vermutet, oder?).

Ceilis werden sowohl in Wettbewerben, als auch als reines Freizeitvergnügen betrieben, während die Social Dances nur zur Unterhaltung getanzt werden.

Die Wettbewerbe teilen sich in Altersklassen und in vier Kategorien: Beginners, Primary, Intermediate, Open. Je nach Kategorie dürfen nur bestimmte Schritte getanzt werden und wer einmal in der Altersklasse einer Kategorie gesiegt hat, darf dann nur noch in einer höheren Kategorie starten. Es gibt Turniere von einfachen internen Schulwettbewerben über regionale bis hin zu internationalen oder Weltmeisterschaften. Beurteilt werden bei solchen Wettbewerben das Timing (Rhythmus), Haltung, Construction of Steps (Differenziertheit und Schwierigkeitsgrad der Schritte) und Ausführung (Präsentation).

### TCRG

Das TCRG ist die offizielle Prüfung für Lehrer von der Gaelic League/An Coimisiún. Das Examen findet jedes Jahr an mehreren Orten statt und setzt ein Mindestalter von 20 Jahren voraus. Es werden vier verschiedene Bereiche getestet:

**Unterricht:** Solo und Ceili Dancing in einer realen Unterrichtssituation,

**Theorie:** 2-std. schriftliche Arbeit mit Fragen über alle 30 offiziellen Ceilis

**Musiktheorie:** Wissen über Rhythmus, Timing, Takte; Erkennen von Melodien der Solo Set Dances

**Tanz:** Soft und Hardshoe Tanzkenntnisse auf angemessenem Niveau, mehrere Solo Set Dances nach Ansage.

*Nach einigen Jahren Lehrtätigkeit kann man noch eine Prüfung zum Adjudicator (Wertungsrichter) machen, nach einer weiteren Zeit kann man zum Prüfer ernannt werden. Früher geschah dies auch im Rahmen eines Examens.*

## Inhalt

Geschichte des irischen Tanzes

Gaelic League

Kirche und Tanz

Sozialfaktoren

Irischer Tanz im Ausland

Der irische Tanz

### Irischer Tanz heute

#### TCRG

Organisationen und Vereine

Tanzkostüme

Schuhe

Musiksammler

## Irische Organisationen u. Vereine für Tanz

### Irish Dancing Comission (IDC)

Sie entstand 1930, als sie im Auftrag der Gaelic League eine Untersuchung durchführen sollte. Ihre Empfehlung war die Förderung des Irischen Tanzes und alle daran Beteiligten zu kontrollieren. Sie wurde dann auch mit der Durchsetzung dieser Empfehlung beauftragt. Ihre fragwürdige Struktur und die nicht ganz unumstrittenen Regeln (s.o.) rührten in den nächsten Jahren immer wieder zu zahlreichen Auseinandersetzungen, in deren Folge sich einzelne spalteten und neue Gruppen gründeten. Es gibt ca. 1500 qualifizierte Lehrer der IDC weltweit.

### Irish Dancing Teachers' Association (IDTA)

Älter als die IDC ist die IDTA. Einige der Mitglieder waren sogar die Mitgestalter der IDC. Anfangs wurden die Regeln akzeptiert. Dann setzte die IDC ihre eigenen Richtlinien fest. Nach den Disputen formierten sich die IDTA mit einer eigenen überarbeiteten Verfassung neu.

### Comhaltas Ceoltóiri Éireann

wurde 1951 von einer Gruppe traditioneller Musiker gegründet, um ein Festival abzuhalten. Hauptziel der Organisation ist es die Wahrung der traditionellen irischen Musik. Sie erfuhr seitdem eine unaufhaltsame Entwicklung erst in Irland und dann weltweit. Ihre Mitglieder trafen bzw. treffen sich zu Musiksessions mit dem Anspruch voneinander neue Musikstücke zu lernen und gute Musik zu machen. In den 70ern wurde dann zunehmend auch der Tanzbereich miteinbezogen, es wurden Ceilis durchgeführt, dazu gab es auch Workshops für Lehrtätigkeit.

### Gaelic Athletic Association

Amateursportorganisation; hält in eigenen Clubs und Bars regelmäßige Treffen ab und veranstaltet Ceilis, hat kleinere Wettbewerbe, alles aber etwas mehr im Freizeit- und Unterhaltungsbereich angesiedelt.

### Gael Lirui

Vermarktet irische Medien wie Literatur, Tapes, CDs, Videos und organisiert kulturelle Ereignisse. Fördert außerdem schulische Projekte wie Sprachunterricht. Macht regelmäßig Wettbewerbe und Ausschreibungen landesweit im künstlerischen Bereich (Musik, Tanz, Gesang und Schauspiel). War schon für viele das Sprungbrett für eine erfolgreiche Karriere.

### National Folk Company (INFC)

Wurde 1970 gegründet und hat sich als Ziel gesetzt die irische Kultur zu fördern, gleichzeitig aber auch für Völkerverständigung zu sorgen. Sie hat schon mehrere internationale Tourneen gemacht. Ihr Motto: Music has no borders, Musik kennt keine Grenzen. Ihr Archiv umfasst nicht nur Irisches, sondern hat ein Sammelsurium an Musik, Büchern etc. aus aller Herren Länder. Die Company hält regelmäßig Workshops im In- und Ausland ab und hat seit ihrer Gründung internationalen Zulauf. Die Ausbildung zum Tanzlehrer, mit offizieller Prüfung, ist neuerdings auch bei der INFC möglich. Seit 1991 sind sie in dem historischen Gebäude von St. Endas, in dem die erste irische Schule zu Beginn des 20. Jh. von Patrick Pearse war, untergebracht.

## Inhalt

.....
Geschichte des irischen Tanzes
Gaelic League
Kirche und Tanz
Sozialfaktoren
Irischer Tanz im Ausland
Der irische Tanz
Irischer Tanz heute
TCRG
<b>Organisationen und Vereine</b>
Tanzkostüme
Schuhe
Musiksammler

## Tanzkostüme

Es gibt keine gesicherten Angaben was das typische irische Tanzkostüm ist, da das Land zu lange unter britischem Einfluss war. Es gibt wenig Quellen und vorhandene Angaben lassen vermuten, dass es wahrscheinlich die Kleidung der jeweiligen Zeitepoche war. Mit Gründung der Gaelic League 1893 wurde die gälische Tradition wiederbelebt und es entstand das Tanzkostüm, wie man es heute kennt. Eines sollte es auf alle Fälle sein: Typisch irisch.

### Männerkleidung

KniebundHosen: bis 1930 sehr beliebt, wurden dann aber vom Kilt abgelöst, der auch im Zuge der Identitätsfindung des irischen Volkes eine wichtige Rolle spielte. So wurde er von den Mitgliedern der Gaelic League und den Schülern von Patrick Pearse getragen (Patrick Pearse war einer der Führer der Osteraufstände und Gründer der ersten irischen Schule). Eine Tanzschule führte ihn als Tanzkostüm ein und von da aus trat der Kilt innerhalb weniger Jahre einen Siegeszug durch ganz Irland an. Die ursprünglichen Farbtöne waren Safran und Grün, aber es kamen schnell auch andere Farben auf. Wichtiges anderes Merkmal sind die Anzahl der Falten. Ohne Kilt war es undenkbar auf Wettbewerben auch nur einen Blumentopf zu gewinnen. Dann kam Riverdance und damit die schwarzen Hosen in Mode und schnell war dies auch akzeptierte Wettkampfkleidung. Ironie des Schicksals: Mit einem Mal war nie die Rede davon gewesen, dass Jungen nur Kilts tragen dürfen. Wahrscheinlich hat aber gerade dieser Umstand viele davon abgehalten, irischen Tanz zu lernen. Für eine kurze Zeit waren Aran Sweater in Mode, diese waren aber viel zu warm und wurden meist nur bei Ceilis getragen. Gängiger waren Jacken aus Tweed und seit Riverdance sind die blusenähnlichen Hemden populär.

### Frauenkleidung

Typisches Kleidungsstück, ob arm oder reich, war über eine lange Zeit ein Umhang, je nach finanziellen Verhältnissen mehr oder weniger aufwendig an Material und Farbe. Zusammen mit Hauben und langen Röcken bildeten sie bis ins 19. Jh. das Tanzkostüm (siehe auch soziale Faktoren). Reste dieses Umhangs sind noch an dem Überwurf zu erkennen, der heute oft reich bestickt ist und nur noch dekorativen Charakter hat.

Zu Beginn des letzten Jh. entstand dann das heute übliche Kostüm: Ein Kleid mit mehr oder weniger Falten und einem Überwurf, der entweder herunterhängt oder mit einem Ende an der Hüfte fixiert wird. Die gestickten Verzierungen an Kleidungsstücken befanden sich vorwiegend an den Öffnungen wie Kragen, Manschetten etc. Aus dem Aberglauben heraus um Übel vom Träger abzuwenden. Oft waren dies Symbole, die noch zusätzlich ausgeschmückt wurden. Mit der Zeit wandelten sich die abstrakten Formen in konkrete Darstellungen, z.B. wurde aus einem Kreis eine Sonne, aus einem Dreieck ein Stern. Sehr beliebtes Symbol war auch das Kreuz. Die Stickerei variierte von Ort zu Ort, es gab sogar eine unterschiedliche Bedeutung je nachdem wie der Stickstich verlief. Heutzutage sind durch Computertechnik die kompliziertesten Motive möglich, viele stammen z.B. aus dem Book of Kells. Mit Gold und Silber verziert, wirken sie auf den ersten Blick nicht traditionell.

Die Farben waren ursprünglich grün/weiß z.T. auch rot, dies wurde aber oft

## Inhalt

.....	Geschichte des irischen Tanzes
	Gaelic League
	Kirche und Tanz
	Sozialfaktoren
	Irischer Tanz im Ausland
	Der irische Tanz
	Irischer Tanz heute
	TCRG
	Organisationen und Vereine
	<b>Tanzkostüme</b>
	Schuhe
	Musiksammler

mit den Engländern in Verbindung gebracht. Im Lauf der Zeit passten sich die Kostüme der jeweiligen Mode an, von dunklen Farben in den 80ern bis zu den leuchtenden Tönen der 90er. Das gilt auch für die Häkelspitze an Kragen und Manschetten, die ursprünglich nur in weiß waren. Die schwarzen Strümpfe sind auch eine Errungenschaft der Tanzshows. Früher trugen dies nur die älteren Frauen, die Jüngeren hatten weiße Söckchen, auf den Feis sind heutzutage weiße Strümpfe üblich (wichtiges Detail ist der Sock-Glue). Weiteres modisches Accessoire sind die Haarteile oder Perücken. Sie ersparen ein stundenlanges Procedere beim Friseur. Heute gibt es neben den aufwendig bestickten Roben auch die schlichten, einfarbigen kurzen Kleider wie bei Riverdance.

### Schuhe

Die Schuhe haben sich in all der Zeit am wenigsten verändert. Über viele Jahre waren sie sowieso nur ein Luxusartikel, den sich reiche Leute leisten konnten. Die armen Leute trugen ihre Schuhe nur in der Stadt. Die Jig- oder auch Hardshoes sind aus Leder. Früher wurden auf Sohle und Absatz mehrere lagen Leder befestigt, z.T. wurden auch mehrere Nägel eingeschlagen, u.a. auch um den Klang zu verbessern. Diese Variante ist auf Wettbewerben nicht erlaubt. Laut Reglement darf unter den Füßen kein Metall sein, da dies den Klang zu sehr beeinflusst. Heutzutage verwendet man unter den Schuhen Fieberglas. Es ist leichter, lässt sich besser tragen und gibt einen besseren Sound. Der Nachteil ist, dass es schon mal brechen kann. Die Bubble-heels sind aus Plastik, innen hohl und haben eine Wölbung an der Innenseite des Schuhs. Damit ermöglicht es bei clicks und slices einen besseren Sound zu erzielen, ist auf Wettbewerben aber nicht erlaubt. Neuerdings gibt es auch die Flexi-Sohle, eine Sohle ohne Verstärkung, die dem Fuß eine größere Bewegungsfreiheit geben soll.

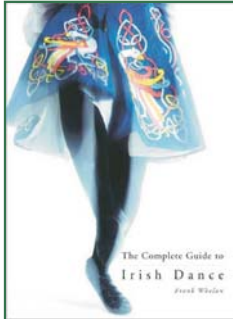
### Musiksammler

Die irische Musik basiert zum Großteil auf mündlich überlieferten Stücken, die von Generation zu Generation weitergegeben wurden. Daher existierten Jahrhundertlang keine Aufzeichnungen. Die ersten schriftlichen Niederlegungen findet man 1726 von Neale. Es folgten Namen wie Bunting, O'Farrell, Petrie. Einer der bedeutendsten ist allerdings auch heute noch O'Neill. Er war ein Genie was das Hören und das Erinnern von Melodien anbelangte, konnte aber selbst keine Noten. Ein Namensvetter von ihm zeichnete aber die Musikstücke auf. Daraus entstand die größte Sammlung von traditioneller Musik mit 1850 Stücken, davon 1100 Tanzstücken und nocheinmal 1100. Sie gilt als Bibel für alle irischen Musiker. Als einer der letzten muss Breandan Breathnach erwähnt werden, der im 20. Jh. unzählige Nachforschungen über die Geschichte von Irlands Musik, Tanz und Gesang anstellte. Auf seine Erkenntnisse wird auch heute noch gerne zurückgegriffen. Er war Herausgeber von CEOL, einer Musikzeitschrift. Seine Hinterlassenschaft des unzähligen Materials führte zur Gründung des Irish Traditionell Music Archives, in dem sich jeder Interessierte informieren kann.

## Inhalt

.....	Geschichte des irischen Tanzes
	Gaelic League
	Kirche und Tanz
	Sozialfaktoren
	Irischer Tanz im Ausland
	Der irische Tanz
	Irischer Tanz heute
	TCRG
	Organisationen und Vereine
	Tanzkostüme
	<b>Schuhe</b>
	<b>Musiksammler</b>

## Mehr Informationen ...



### **The Complete Guide to Irish Dance** von Frank Whelan

Sprache: Englisch  
Taschenbuch - 192 Seiten - Appletree Press (TX)  
Erscheinungsdatum: 1. Oktober 2001  
ISBN: 0862818052

Das Buch von Frank Whelan hält noch viel mehr und umfangreichere Informationen zum Thema Irish Dancing bereit. Besonders herausstechend ist der Part über Ceilis. Frank listet die bekannten Ceilis auf und erklärt Begriffe und Figuren. Allen Interessierten sei das Buch wärmstens ans Herz gelegt.

## Text geschrieben von ...

Katja Heining. Der Dank für diesen gelungenen Überblick der irischen Geschichte gebührt allein Katja.

*Vielen Dank für Dein Engagement und Einsatz.*